

JAMPOLSKY

EINSTELLUNG SHEILUNG

INHALTSVERZEICHNIS

5.

EINLEITUNG

seite 5

6.

DIE ZWÖLF PRINCIPIEN

seite 6

7.

EINSTELLUNGHEILUNG

seite 7

8.

HEILIGER DIALOG

seite 23



Kenneth Wapnick, William Thetford, Gerald Jampolsky, Helen Schucman, Judith Skutch Whitson 1976
Foto: <https://acim.org/jerry-jampolsky-memorial/>

Nº5.

Dr. Gerald G. („Jerry“) Jampolsky, ein Psychiater, war einer der ersten Studenten von *Ein Kurs in Wundern* und einer der ersten, der dessen Konzepte zu einer Heilpraxis ausbaute, die weltweit als **Attitudinal Healing** (Einstellungsheilung) bekannt wurde.

Er lernte den Kurs durch Judith Skutch kennen, die ihm 1973 in der Lobby des Flughafens von Washington, D.C. von Wissenschaftlern vorgestellt wurde, die sie gemeinsam kannten und ebenfalls zur gleichen Konferenz über Parapsychologie reisten. Die Beziehung, die dort entstand, entwickelte und vertiefte sich in vielerlei Hinsicht.

Als Judith 1975 Helen Shucman, Bill Thetford und Ken Wapnick kennenlernte und ihr Zugang zu den Manuskripten des späteren Kursbuchs gewährt wurde, war Jampolsky sofort in das Projekt eingebunden. Als engagierter Student wurde er – wie er scherzte – das „fünfte Rad“ der Gruppe und spielte eine wesentliche Rolle bei der Bekanntmachung des Inhalts.

Seine Lernreise im *Kurs* war lang und trug viele sichtbare Früchte in dem, was wir heute noch als unsere materielle Realität wahrnehmen. Er hat mehr als ein Dutzend Bücher über psychische Gesundheit und Beziehungen verfasst. Sein bekanntestes Buch, *Love is Letting go of Fear* (Lieben heißt die Angst verlieren), das 1979 erschien, wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Er war auch der Gründer des **Centre for Attitudinal Healing**, das heute als **Attitudinal Healing International** bekannt ist.

So wie der *Kurs* für Jampolsky von entscheidender Bedeutung war, so waren auch die Maßnahmen, die er von da an ergriff, für viele Menschen ebenso grundlegend für die Entscheidung, ihren eigenen Geist und damit ihr eigenes Leben zu verändern. Die Essenz des **Attitudinal Healing**-Ansatzes liegt in der Anerkennung der außergewöhnlichen Fähigkeit aller Menschen, sich jederzeit gegenseitig zu helfen, ihre Realitäten zu wählen, unabhängig von den Umständen und egal, wie schrecklich, tragisch und hoffnungslos sie auch erscheinen mögen. Die **Attitudinal Healing** bekräftigt, dass es nichts Äußeres gibt, das uns daran hindert, die Angst loszulassen und die Liebe als die wahre Essenz unseres Seins zu erkennen. Gesundheit ist somit innerer Frieden, und Heilung ist das Loslassen von Angst.

Nº6.

Die zwölf Prinzipien der Attitudinal Healing (Einstellungsheilung) sind:

1. Die Essenz unseres Seins ist Liebe
2. Gesundheit ist innerer Frieden, Heilung ist das Loslassen der Angst
3. Geben und Nehmen sind dasselbe
4. Wir können die Vergangenheit und die Zukunft loslassen
5. Jetzt ist die einzige Zeit, die es gibt, und jeder Augenblick ist zum Geben da
6. Wir können lernen, uns selbst und andere zu lieben, indem wir vergeben, statt zu urteilen
7. Wir können Liebessucher statt Nörgler werden
8. Wir können uns entscheiden und uns selbst dazu lenken, innerlich friedlich zu sein, unabhängig davon, was draußen geschieht
9. Wir sind Schüler und Lehrer füreinander
10. Wir können uns auf das ganze Leben konzentrieren, statt auf die Fragmente
11. Da die Liebe ewig ist, muss man den Tod nicht als etwas Furchtbares betrachten
12. Wir können andere immer als liebevoll oder ängstlich wahrnehmen und um Hilfe bitten, um Liebe

1 - DIE ESSENZ UNSERES SEINS IST LIEBE

Wie sehr beschränken wir unsere ESSENZ, unseres SEINS, auf die Liebe? Nicht das, was wir der LIEBE anvertrauen, sondern das, was wir auf ein bestimmtes Verständnis der Bedeutung des Wortes Liebe beschränken... das, was wir zwischen den Grenzen, Begrenzungen und Bedingungen von allem, was wir wahnsinnig als das Reale projizieren, einschließen. Wenn wir das SEIN immer noch mit dem Körper und die LIEBE mit der Form assoziieren, bleiben wir mit etwas Äußerem, etwas außerhalb von uns identifiziert... mit etwas, das wir nicht sind, und daher auch etwas, das die LIEBE nicht ist. Jetzt haben wir die Macht, dies alles zu revidieren.

Der reine Geist ist der GEDANKE GOTTES, den ER wie SICH SELBST schuf. Der geeinte Geist ist der eine SOHN GOTTES oder CHRISTUS (B-1.1:3).

Solange wir den Anschein erwecken, viele zu sein, leben wir in diesem illusorischen Zustand, der im *KURS* als einer beschrieben wird, in dem wir zwei Geister oder einen gespaltenen Geist, ein Ego und einen REINEN GEIST haben. Der Teil des Geistes, in dem die Angst wohnt, ist aufgrund unseres Willens 'in Einheit' mit dem Traum der Trennung vollständig dem Ego gewidmet. Dort repräsentiert er unsere Vergesslichkeit und all unsere Ablenkungen. Der Teil des Geistes, in dem die LIEBE wohnt, ist durch unseren Willen in Einheit mit dem WILLEN GOTTES ganz dem HEILIGEN GEIST gewidmet. Dort repräsentiert er das SEIN und auch den SCHÖPFER, die EINS sind.

Was ist also das SEIN? Wenn GOTT ist, war und immer sein wird... Das SEIN ist das WORT GOTTES, es ist das HANDELN GOTTES. Es ist seine AUSDEHNUNG. Das SEIN ist EINS in GOTT. Er ist GOTT, der SICH in einer AUSDEHNUNG SEINER LIEBE mitteilt, und keine Illusion, die „der andere Teil des Geistes“ wahrnehmen kann, wird jemals SEIN ESSENZ und damit das UNSERE als den FLUSS des EINEN GEISTES verändern.

Solange wir nicht all unsere Wahrnehmungen dem HEILIGEN GEIST übergeben, damit ER sie heilt und unser Erinnern an das, was LIEBE ist, wiederherstellt, werden wir unsere wahre IDENTITÄT nicht annehmen und SIE nicht als das erkennen, was SIE ist – die ESSENZ der SCHÖPFERKRAFT. Wenn du diesen Wandel im Denken wirklich akzeptierst, wird es unmöglich sein, GOTT nicht als die ESSENZ allen LEBENS und die LIEBE als die einzige, sich ausdehnende und teilbare SCHÖPFERKRAFT zu erkennen. Wenn wir also der SOHN GOTTES sind, wie könnte UNSERE ESSENZ nicht LIEBE sein?

2 - GESUNDHEIT IST INNERER FRIEDEN. HEILUNG IST DAS LOSLASSEN DER ANGST

Was bedeutet Gesundheit und Heilung für dich? Du erinnerst dich an die beiden Arten, wie wir uns zu allem verhalten – auch zu unserem Körper. Wir können entweder durch das Ego oder durch den HEILIGEN GEIST wahrnehmen.

Das Ego glaubt, dass der Körper sein Tempel ist und hält mit großer Kompetenz den Geist im Dienst dieser Struktur ... daher können Gesundheit und Heilung nicht mit ‚innerem‘ und schon gar nicht mit ‚Frieden‘ in Verbindung gebracht werden, geschweige denn mit innerem Frieden. Angst ist der Hauptschlüssel zu allen Schlössern der Ketten, die das Ego gefangen halten. Der HEILIGE GEIST stellt das, was wir zu erleben wählen – ganz gleich, was es ist – in den Dienst der SÜHNE, der BEFREIUNG und der HEILUNG dieser irrigen Wahrnehmung.

Das ist die Art, wie GOTT etwas entgrenzt, was du begrenzt hast (T-8.VII.3:5).

Während das Ego darauf besteht, „alles-im-Außen“ durch Angst wahrzunehmen und unsere wahre IDENTITÄT zu verleugnen, schlägt der HEILIGE GEIST eine Praxis vor, sich an „alles-im-Inneren“ zu erinnern und unsere wahre Identität zu erkennen. Das beste Beispiel ist für mich... „wie die Strahlen der Sonne zur SONNE“... Wir sind der einzige SOHN eines VATERS, der uns nach SEINEM BILD und GLEICHNIS geschaffen hat, damit wir IHN in SEINER VOLLKOMMENHEIT ausdehnen. Wie könnte also die ESSENZ unseres SEINS nicht LIEBE sein?

***Eine falsche Wahrnehmung ist der Wunsch, dass die Dinge seien,
wie sie nicht sind (T-8.IX.2:1).***

GESUNDHEIT und HEILUNG werden immer noch mit Krankheit und dem Körper assoziiert, also suchen wir beides „im Außen“. Wir wünschen uns Gesundheit und Heilung, während wir noch an das Ego gekettet sind. Diese Wahrnehmung ist krank. Diese Wahrnehmung ist falsch.

Krankheit ist nicht die Funktion des Körpers, sondern KOMMUNIKATION und KOMMUNION. Und diese Praxis wird durch unsere Bereitschaft, zu erkennen, wer wir wirklich sind, wiederhergestellt. Der FRIEDE ist eine GABE, und er ist hier und jetzt für den „vergessenden“ Teil unseres Geistes verfügbar – durch das Wirken des EINEN, der weiß, was LEBEN ist, was LIEBE ist und folglich UNSERE VOLLKOMMENHEIT.

Vertrau darauf, dass der HEILIGE GEIST alle Wahrnehmungen von Angst segnet, ganz gleich, welchen Namen sie haben... ER wirkt Wunder.

3 - GEBEN UND NEHMEN SIND DASSELBE

Als Erstes müssen wir erkennen, was wir unter dem Begriff „Geben und Nehmen“ verstehen. Dann können wir uns mit den Gegensätzen in dieser Welt auseinandersetzen. Was bedeutet es also, zu geben und zu empfangen? Geben bedeutet, jemandem etwas zukommen zu lassen, zu gewähren oder zur Verfügung zu stellen. Empfangen bedeutet, etwas anzunehmen, zu erhalten oder zu empfangen, das angeboten oder gegeben wurde.

Wenn wir an Gegenseitigkeit denken, erwarten wir, dass es irgendwann eine Form der Gegenleistung gibt, auch wenn diese nicht materiell oder unmittelbar ist. Wenn wir an Großzügigkeit und Dankbarkeit denken, erwarten wir keinen Austausch, aber wir erkennen etwas an, das uns angeboten wurde. Wenn wir an Verletzlichkeit denken, schaffen wir die Wahl für den Mangel und fördern in Unterstützungsnetzwerken die Solidarität.

Normalerweise stellen Geben und Nehmen eine wichtige Energiebewegung dar: eine, die von uns in die Welt hinausgeht, und eine andere, die von der Welt zu uns hereinkommt. Je harmonischer der Austausch dieser beiden Energien ist, desto erfüllter sind die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Wie können also Geben und Empfangen dasselbe sein, wenn wir zwei Energien wahrnehmen, die sogar unterschiedliche Namen haben? Zwei fragmentierte Energien, die von uns zum anderen kommen und gehen und vom anderen zu uns. Wenn wir „hier“ in dieser Welt sind, in der wir Begriffe abwechselnd verwenden und uns bemühen, sie zusammenzuhalten, warum sollten wir dann mit etwas, das so einfach und so „gut“ erscheint, etwas anderes tun?

Der Kontrast ist immer größer, als wir denken, weil wir darauf bestehen, „Dinge, die gleich sind“, verborgen zu halten. Die Dualität aufrechtzuerhalten und an ein Selbstkonzept zu glauben, das wie ein Schild vor unseren Augen steht, ist das, was wir bisher tun konnten. Deshalb ist das Erkennen von Konzepten, solange es eine Wahrnehmung gibt, eine gute Übung für diejenigen, die lernen wollen. Darin liegt die ERLÖSUNG: in dem glücklichen Wunsch, sich zu verändern. Erst dann werden wir erkennen, dass alles „gleich“ ist.

Die LIEBE ist uns wahrhaftig gegeben worden und deshalb ist es unmöglich, dass wir SIE nicht wahrhaftig empfangen haben. SIE kann nicht versagen. GOTTES GABE ist der wahre FLUSS. Das ist die GÖTTLICHE VOLLKOMMENHEIT. Indem wir in CHRISTUS GOTTES vollkommene LIEBE erkennen, geben wir uns selbst hin, so wie ER es getan hat. Der FLUSS der LIEBE ist kontinuierlich und unendlich, und deshalb geben und empfangen wir in CHRISTUS, vereint mit unserem VATER, mit einem einzigen Verb: geben und empfangen heißt TEILEN.

Reiche die Hand, um GOTTES LIEBE zu erkennen und den FLUSS des LEBENS zu teilen. Erkenne die GÖTTLICHE VOLLKOMMENHEIT. Um uns hier in der Zeit, in der wir von der Trennung träumen, daran zu erinnern, hat der HEILIGE AUGENBLICK SICH SELBST als SEINE ERINNERUNG geschaffen, dass sein SOHN LIEBE ist, so wie ER SELBST, denn wir sind EINS.

Der HEILIGE GEIST erinnert uns mit jedem WUNDER daran, was wir vom HERRN der LIEBE erhalten haben. ER hat uns geschaffen, indem ER SICH SELBST gegeben hat, und da wir sein BILD und GLEICHNIS sind, schaffen wir uns auch selbst, indem wir uns selbst geben. Wenn wir diesen Wandel endlich begreifen, werden wir unsere Funktion in dieser Welt kennenlernen, und erst dann werden wir in der Lage sein, das zu geben, was wir sind, und zu teilen, was wir wirklich haben.

4 - WIR KÖNNEN DIE VERGANGENHEIT UND DIE ZUKUNFT LOSLASSEN

Was denkst du, was die Vergangenheit ist?

Erinnerungen...

Und die Zukunft?

Erwartungen!

Ich werde in einem einzigen Satz beschreiben, was die Vergangenheit und die Zukunft sind.

Die Vergangenheit ist nicht jetzt.

Die Zukunft ist nicht jetzt.

Die Vergangenheit ist die Quelle der Trennung, die Zukunft ihre Projektion. In der Vergangenheit wird das Ego erschaffen und in der Zukunft festigt es sich. Die GEGENWART ist der MOMENT, in dem der HEILIGE GEIST uns umarmt und in dem all diese Illusionen auseinanderfallen. Die GEGENWART ist der HEILIGE AUGENBLICK, sie ist die VERGEBUNG. Wie können wir die Vergangenheit und die Zukunft loslassen? Indem wir das Ego loslassen. Indem wir uns nicht mehr mit allen Erinnerungen und Erwartungen identifizieren. Sie werden nicht verschwinden, aber sie dienen nicht mehr als „Bezugsrahmen“. Nein wir werden nicht mehr die Vergangenheit wählen, um die Gegenwart zu rechtfertigen, geschweige denn, um die Zukunft zu weben.

Das Ego wird nicht mehr unser Sprachrohr sein. Wir nehmen im JETZT nur noch die STIMME GOTTES als einzige Referenz an, die sich in uns durch den HEILIGEN GEIST manifestiert. Wir hören zu, ohne uns zu identifizieren, und antworten, ohne uns zu unterwerfen, völlig losgelöst und frei. Höre auf SEINEN RUF und antworte dankbar, mit einer Praxis voller Sehnsucht, Absicht und Vertrauen.

Lass uns hinausgehen und der neugeborenen Welt begegnen – in der Erkenntnis, dass CHRISTUS in ihr wiedergeboren wurde und dass die Heiligkeit dieser Wiedergeburt ewig währen wird (B-Ep.5:1).

Die heilige GNADE des JETZT wartet auf uns in jedem BEWUSSTEN ATEMZUG, in jedem MOMENT des FRIEDENS, in jedem LIEBEVOLLEN GEDANKEN und in jeder HEILENDEN HALTUNG. Die heilige GNADE des JETZT wird in genau diesem MOMENT durch die HÄNDE des HEILIGEN GEISTES jedem Einzelnen von uns angeboten, egal wo wir sind. Wenn wir im Zorn sind, wenn wir in Trauer sind, wenn wir in Schuldgefühlen sind ... das spielt keine Rolle. ER will nur unseren Geist wiederherstellen, damit die ERINNERUNG an GOTT GENAU JETZT stattfinden kann. Die Loslösung wird Schritt für Schritt in einer ständigen Praxis der HEILIGEN KOMMUNIKATION mit dem HEILIGEN GEIST geschehen. Erkenne alle deine Erinnerungen und Erwartungen als Opfergaben an IHN. Vertraue jede Wahrnehmung, ob gut oder schlecht, dem LICHT an und spüre nur den ewigen Glanz eines jeden MOMENTS. Das ist das JETZT.

5 - JETZT IST DIE EINZIGE ZEIT, DIE ES GIBT, UND JEDER AUGENBLICK IST ZUM GEBEN DA

Was machen wir mit unserer kostbaren Zeit? Ich nehme mir unweigerlich vor sie besser zu verwalten, Routinen zu schaffen, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren und, und natürlich... alle Ablenkungen so weit wie möglich zu reduzieren. Aber genauso unvermeidlich ist es, dass ich mich aus der Vergangenheit zurückhole, teleportiere ich mich immer wieder von der Vergangenheit in die Zukunft durch die einzige Zeit, die wirklich existiert: das JETZT. Und wenn ich das JETZT benutze, um zwischen nichtexistierenden Zeiten zu leben, wozu dient dann eigentlich all mein Tun?

Die Antwort lautet: Um die Gedankenstruktur des Egos aufrechtzuerhalten. Alles, was ich zwischen den nicht existierenden Zeiten tue, dient nur diesem Zweck. Aber wie kann ich es anders machen? Antwort auf jede echte Veränderung ist... der HEILIGE GEIST, denn ER ist VERGEBUNG. Und VERGEBUNG ist HEILUNG und HEILUNG ist die ANTWORT auf die Gedankenstruktur des Egos. Die Praxis der VERGEBUNG ist die HEILIGE KOMMUNIKATION, die es nur im JETZT gibt - dort, wo wir gesund sind, wo wir aufhören, zwischen nichtexistierenden Zeiten zu teleportieren, um endlich zu kontemplieren.

Unweigerlich, wenn die KOMMUNIKATION wiederhergestellt wird, kontemplieren wir, um Gemeinschaft zu erfahren. Wir teilen des GÖTTLICHEN FLUSSES, miteinander verflochten, völlig in EINHEIT. Und in GOTT zu teilen, ist in EINHEIT zu erschaffen. Es ist, die Liebe zu kanalisieren, es ist geben, indem man die EIGENE SCHÖPFERISCHE ENERGIE ausdehnt.

Während die Zeit uns noch notwendig ist, können wir in all unseren kostbaren Momenten VERGEBUNG üben... dies sind die Tore zur HEILUNG und damit zum HEILIGEN GEIST. Wie auch immer wir die Zeit nutzen wollen, wir können es unweigerlich in guter Gesellschaft tun, dankbar für die Gelegenheit des JETZT und für jeden AUGENBLICK. Dankbar für die GABE, dass wir durch unseren VATER teilen.

6 - WIR KÖNNEN LERNEN, UNS SELBST UND ANDERE ZU LIEBEN, INDEM WIR VERGEBEN, STATT ZU URTEILEN

Erkennen, dass das, was wir sehen, all unsere Überzeugungen widerspiegelt...
Erkennen, dass unsere Überzeugungen zeigen, wer wir glauben, dass wir sind...
welche Vision habe ich also von mir selbst, wenn ich auf diese Welt schaue? Wenn ich eine kranke Welt sehe, wer bin ich dann?

Nun... wenn ich eine Frage habe, frage ich normalerweise jemanden, von dem ich glaube, dass er die Antwort kennt. In diesem Fall, wenn ich eine Antwort will, die frei von jeglichem Urteil ist, frage ich den HEILIGEN GEIST, denn ER ist DERJENIGE, DER wirklich weiß, wer ich bin. Er sagt: „Du bist der heilige SOHN GOTTES, geboren aus der einzigen SCHÖPFERENERGIE, die es gibt: LIEBE“.

Wir sind EINS in GOTT. Deshalb sind auch ich und jeder andere, der existiert, EINS in GOTT. Wir sind alle EINS. Und WAS uns hier vereint, solange es Spuren der Zeit gibt, ist VERGEBUNG. Nur VERGEBUNG ist in der Lage, eine klare Vision von uns selbst zu teilen und damit auch von unserem gesamten Spiegelbild (anderen). Auf diese Weise wird die Welt Zeuge des CHRISTUS-SPIEGELBILDES und nicht mehr des (anderen) Egos. VERGEBUNG befreit den anderen und befreit damit auch das Spiegelbild, das ich von mir selbst sehe. Nur auf diese Weise wird die Erinnerung an unsere wahre IDENTITÄT offenbart, und was folgt, ist eine Welt der Barmherzigkeit und Liebe.

In meinem eigenen Geist, hinter all meinen wahnsinnigen Gedanken der Trennung und des Angriffs, liegt die Erkenntnis, dass alles ewig eins ist. 3Ich habe die Erkenntnis dessen, WER ich bin, nicht verloren, nur weil ich sie vergaß. 4Sie wird für mich im GEISTE GOTTES aufgehoben, DER SEINE GEDANKEN nicht verlassen hat. 5Und ich, der ich unter ihnen bin, bin eins mit ihnen und mit IHM (Ü-pl.56.5.30).

ASich selbst zu lieben bedeutet, seine eigene Individualität nicht zu vergessen. Es ist, Seine Gedanken nicht zu verlassen. Es bedeutet, GOTT in allem, was wir sehen, zuzulassen. Es bedeutet, GOTT zu erlauben sich durch VERGEBUNG in uns zu zeigen und alles, was existiert, in der Fülle SEINER LIEBE zu vereinen. Übergib jedes deiner Urteile dem HEILIGEN GEIST und lerne durch VERGEBUNG, dich an den einzig WAHREN GEDANKEN zu erinnern: die LIEBE.

7- WIR KÖNNEN LIEBESSUCHER STATT NÖRGLER WERDEN

Was sind Fehler? Unvollkommenheiten, Gewohnheiten, etwas Unerwünschtes oder Fehlerhaftes... das sind die Träume, die wir in jedem Moment der Trennung entdecken.

Das erste Kriterium, um ein guter Fehlerfinder zu sein, ist Urteilsvermögen. Wenn du dich darin übst Urteilsvermögen übst, übst du dich unweigerlich darin, Fehler zu entdecken... Fehler, die niemals deine Angst widerspiegeln oder projizieren, sondern immer deine Gewissheit. Die andere hat Schuld, ist ein Sünder und so bleibt keine Spur des Konflikts, um dich zu heimsuchen. Der andere ist nicht dein Bruder, er ist nicht heilig und du wirst nie EINS mit ihm sein. Wir erkennen GOTTES SCHÖPFUNG nicht an und „erwarten“ weiterhin Wunder in einer Welt, die von unserem Verstand wahrgenommen wird, der nicht zu wissen scheint, wie man Dinge anders macht.

Wenn du die LIEBE entdeckst, befreist du dich von der Angst. Und die Praxis eines ENTDECKERS der LIEBE ist es, zu vergeben. Nur durch VERGEBUNG werden wir kein Urteil fällen und diese Dunkelheit nicht projizieren, denn nur die VISION CHRISTI gehört zu jedem ENTDECKER DER LIEBE. Nichts bleibt außerhalb von GOTTES SCHÖPFUNG... SEIN SOHN ist heilig und alle SEINE GEDANKEN spiegeln diese HEILIGKEIT wider. Er schaut seinen Bruder an und betrachtet SICH SELBST... Sein Bruder spiegelt CHRISTUS wider, weil ER seine eigene Identität erkennt.

Der HEILIGE GEIST ist die STIMME, die für GOTT spricht. Er schlägt vor, dass wir jedes unserer Urteile und jeden der Fehler, die wir entdecken, vor unsere HEILIGKEIT bringen, um sie aufzulösen. Wir werden Fehler entdecken, um die LIEBE zu entdecken... Mittel und Zweck werden ein und dasselbe sein, und das wird der einzige Zweck unserer Wahrnehmungen von nun an sein: Wir werden sie alle aufdecken, einen nach dem anderen. Wir werden entdecken, damit die ganze SCHÖPFUNG leuchtet und schließlich das LICHT des HIMMELS widerspiegelt.

8 – WIR KÖNNEN UNS ENTSCHEIDEN UND UNS SELBST DAZU LENKEN, INNERLICH FRIEDLICH ZU SEIN, UNABHÄNGIG DAVON, WAS DRAUSSEN GESCHIEHT

Während wir in der Welt nach Lösungen für jedes Problem suchen, identifizieren wir uns noch mehr mit dem Problem und verstricken uns damit in einer endlosen Suche. Wir richten unsere Aufmerksamkeit nach außen und vergessen vor lauter Ablenkung den FRIEDEN, indem wir einem verrückten Weg folgen, der zum Scheitern verurteilt ist ...

Was erscheint uns also in jedem Moment als Erlösung, wenn wir glauben, in einem Problem zu leben, in einer äußeren Situation, die „vorbeizukommen“ scheint, um unserem Frieden ein Ende zu setzen? Was wirklich zu sein scheint, ist niemals wirklich. Weder das, was die Lösung zu sein scheint, noch das, was das Problem zu sein scheint, und noch weniger das, was „unser“ Frieden zu sein scheint. All diese Projektionen verbergen nur das größte Hindernis, das der FRIEDEN überwinden muss, das größte Problem, das wir „lösen“ müssen... die Angst vor GOTT.

Unsere Vision betrachtet das, was äußerlich geschieht, und wenn der Geist, der an die Trennung glaubt, das gesamte Funktionieren dieser Denkstruktur steuert... sag mir, was ist dann das Problem? Das Problem ist, wer im „Kontrollraum“ sitzt. Wer lenkt: zu lieben oder zu fürchten, Frieden zu fühlen oder nicht zu fühlen, die Welt als gut oder böse zu sehen. Das ist das Wasserzeichen des Egos. Ein subtiles, fast durchsichtiges Wasserzeichen, die oft unbemerkt bleibt, wenn wir nicht genau hinschauen. Und nur er könnte Angst vor GOTT haben. Nur der Geist, der sich an GOTT nicht mehr erinnert, könnte Angst vor Ihm haben.

Angst vor GOTT zu haben bedeutet, daran zu glauben, dass etwas existieren könnte, das nicht durch IHN erschaffen wurde. Es bedeutet, an eine Welt zu glauben, die getrennt von SEINER EXISTENZ ist, erfunden oder fabriziert, um „IHN zu beenden“. Das ist unmöglich... nichts könnte GOTT beenden, weder unser Vergessen noch all unsere Ablenkungen. Was äußerlich zu geschehen scheint, ist nicht von uns getrennt. Die Welt, als ein Gedanke, der getrennt von GOTT existiert, kann nicht sein... GOTT stellt sich uns nicht als Gegner oder als mächtiger Kontrahent auf unserem Weg zum Frieden entgegen. ER offenbart sich in jedem MOMENT, den wir für real halten, nur um uns daran zu erinnern, dass ER der FRIEDEN ist.

Und wenn ER der FRIEDEN ist, dann sind wir der FRIEDEN in GOTT, weil wir EINS sind. Wenn wir der FRIEDEN in GOTT sind, sehen wir eine gesegnete Welt... eine Welt, die mir nur mich selbst zeigen kann, weil wir EINS sind. Wir sehen unsere eigenen Gedanken, die wie die GEDANKEN GOTTES sind, weil wir EINS sind. GOTT ist die einzige QUELLE, und ich kann die ERLÖSUNG nicht getrennt von IHM sehen, weil wir EINS sind.

Möge jede Wahrnehmung der Angst das einzige „Problem“ sein, das gelöst werden muss. Der HEILIGE GEIST ist DERJENIGE, DER die Richtung nie vergisst und uns immer zum FRIEDEN GOTTES führen kann. ER ist DERJENIGE, DER die gesegnete Welt möglich macht, damit der heilige SOHN sich daran erinnert, WER ER ist und an die Welt, die ER immer nach SEINEM BILD und GLEICHNIS erschafft.

9- WIR SIND SCHÜLER UND LEHRER FÜREINANDER

Wenn wir EINS sind, wer bist du?

Wenn wir EINS sind, wer ist der Andere?

Wenn wir EINS sind, wer ist der Meister?

Wenn wir EINS sind, wer ist der Schüler?

***Du kannst nicht geben, was du nicht hast. Ein Erlöser muss erlöst sein.
Wie könnte er sonst Erlösung lehren? (Ü-pl.39.3:3).***

Und was ist die ERLÖSUNG? Die ERLÖSUNG ist die HEILIGKEIT. Es ist das Anerkennen, dass wir heilig sind, weil GOTT uns erschaffen hat und nichts existiert, dass nicht die AUSDEHNUNG SEINER HEILIGKEIT ist. Das ist eine der vielen Unmöglichkeiten, an die wir gelernt haben zu glauben. Wer hat uns das beigebracht? Der Lehrer, dem wir noch immer zuhören. Derjenige, dem wir noch immer unsere Aufmerksamkeit schenken.

Wir sind heilig, weil unser Geist ein Teil des GEISTES GOTTES ist, und so sehr die Wahrnehmung zwischen Verlust und Unglück schwankt, bleibt unsere VISION makellos (ohne Sünde). Unsere VISION ist frei von der Dualität, die das Ego (oder der Teil des Geistes, der nicht an seine eigene HEILIGKEIT glaubt) uns immer wieder lehren will. Dieser scheinbare Konflikt zwischen WAHRHEIT (Teil davon) und Illusion (getrennt davon) kann nur gelöst werden, wenn wir uns nicht länger mit dem Ego identifizieren. Nur so können wir es dem heiligen SOHN erlauben, uns an GOTT zu erinnern. Dass ER uns sagt, wer wir sind.

Alles ist in uns: der VATER, der SOHN und der HEILIGE GEIST. Deshalb lehrt uns der KURS, uns selbst zu erkennen. Durch die HEILIGE KOMMUNIKATION mit dem HEILIGEN GEIST üben wir, das aufzulösen, was nicht die LIEBE widerspiegelt, von der wir ein Teil sind und die unsere wahre IDENTITÄT niemals anerkennen wird: die Stimme des Egos. Wir werden jede einzelne Überzeugung, die uns begrenzt und einengt, auflösen, damit die LIEBE frei durch die ganze SCHÖPFUNG fließen kann.

Wir werden üben, dem heiligen SOHN zuzuhören und von IHM zu lernen, wer wir sind, und in jeder Handlung, die wir als widrig wahrnehmen, dieses Lernen ausdehnen, indem wir den SEGEN der HEILIGKEIT anbieten. Der "andere" wird immer der Träger dieses RUFES sein, um die Stimme aufzulösen, die wir als getrennt vom HEILIGEGESINNTHEIT, vom EINEN GEIST, wahrnehmen. Wir werden lernen, GOTT in jedem MOMENT zu betrachten und Ihn mit FREUDE auszustrecken. In CHRISTUS, wie unser VORBILDLICHER MEISTER, Jesus, werden wir weiterhin die SCHÖPFUNG mit heiligen Augen erfahren, den KREIS der SÜHNE durch VERGEBUNG erweitern und so nur LIEBE in EINHEIT ausdrücken.

Im selben Augenblick
hört der Meister zu, und der Lernende spricht.
Blicke auf das SEIN,
und du wirst sehen,
dass es keinen Unterschied gibt
zwischen dem,
der gibt, und dem, der empfängt.

10 - WIR KÖNNEN UNS AUF DAS GANZE LEBEN KONZENTRIEREN, STATT AUF DIE FRAGMENTE

Warum fragmentieren wir das Leben? Warum zerschlagen wir das, was uns gehört? Welchen Gewinn glauben wir aus dieser Lebensweise zu ziehen? Irgendein Glaube stützt diese Gewohnheit, und genau diese Art des Denkens müssen wir pflegen, wenn wir irgendeine Veränderung herbeiführen wollen.

Fragmente können bedeutungsvolle Momente, Erinnerungen, Reflexionen, Lernprozesse oder sogar die Darstellung einer Ansammlung kleiner Teile sein, die etwas Größeres formen... voilà! Da ist sie: der Glaube an die Trennung. Teile, die wir glauben, zu einem Ganzen zu fügen, das – wenn gut „vermischt“ – wie eine Erfahrung erscheint. Und vielleicht ist es genau in diesen Erfahrungen, dass wir die Festigkeit zu finden glauben, die die Welt für uns zu haben scheint.

Wir sind daran gewöhnt, Menschen, Dinge und Ereignisse zu fragmentieren, um jedes Ziel, das wir als potenzielle Bedrohung wahrnehmen, einzuschätzen und zu kontrollieren. Ein einfaches Beispiel für diesen Mechanismus der Fragmentierung ist die Art und Weise, wie wir alles beurteilen: Eine Person ist unehrlich, und so werden wir mit ihr umgehen; eine Sache ist hässlich, und so werden wir uns darauf beziehen; eine Situation ist unangenehm, und so werden wir uns darauf beziehen. Das Ego denkt nicht, dass LIEBE – und nicht Angst – das ist, was diese Fragmentierung hervorruft. Das Ego behauptet, dass es sich/dich durch Urteile, Verurteilungen und Nichtvergebung schützt und sich/dich von all diesen „Sünden“ freispricht. Wir projizieren nach außen, was wir innerlich nicht akzeptieren können. Das ist die brutalste Art, die Welt zu festigen.

Der Titel „Können wir uns auf die Ganze Leben konzentrieren, statt auf die Fragmente“ – das Wort, das mich am meisten anzieht, ist „können“. Darin liegt, hier und jetzt, unser ganzes Potenzial. Wenn wir eingeschlafen sind, überzeugt davon, dass wir durch das Ego erschaffen müssen, um zu existieren, scheint nicht die Vorstellung verlockend, all dies korrigieren zu können und nicht länger von Scherben umgeben zu leben? Durch das, was wir wirklich wollen, kann sich ein ganzes UNIVERSUM des LICHTS direkt vor unseren Augen öffnen. Ja, wir können. Wir können wünschen und üben, damit die Gewohnheit als Einladung erkannt wird, uns daran zu erinnern, wer wir wirklich sind.

In der Zeit sieht der HEILIGE GEIST deutlich, dass der SOHN GOTTES Fehler machen kann. Und darin teilst du SEINE Schau. Doch teilst du nicht SEIN Erkennen des Unterschiedes zwischen Zeit und Ewigkeit. Und wenn die Berichtigung vollendet ist, ist die Zeit Ewigkeit. Der HEILIGE GEIST kann dich lehren, wie du die Zeit anders betrachten und über sie hinaussehen kannst, aber nicht, solange du an Sünde glaubst. An Irrtum schon, denn dieser kann vom Geist berichtigt werden. Die Sünde aber ist die Überzeugung, dass deine Wahrnehmung unveränderlich ist und der Geist das als wahr akzeptieren muss, was ihm durch sie mitgeteilt wird. Wenn der Geist nicht gehorcht, wird er als wahnsinnig beurteilt. Die einzige Macht, die die Wahrnehmung ändern könnte, wird dergestalt ohnmächtig gehalten und an den Körper gebunden aus Angst vor einer veränderten Wahrnehmung, welche ihm sein LEHRER, DER eins mit ihm ist, bringen würde (T-19.III.5).

Wenn wir jedes kleine Scherbenstück als eine ANRUFUNG der LIEBE betrachten und nicht mehr als eine des Schreckens – womit sind wir dann umgeben?

Wir werden von LICHT umgeben sein und von der Ganzheit der SCHÖPFUNG getragen. Vertraue auf den SEGEN des WUNDERS, indem du jede Wahrnehmung von Trennung vergibst und dich über jede Einladung des GOTTESSOHNES freust. Der HEILIGE GEIST ist die einzige Antwort auf alle Anrufungen, die nach der Ganzheit des LEBENS und der Liebe verlangen, die ES in sich trägt.

11 - DA DIE LIEBE EWIG IST, MUSS MAN DEN TOD NICHT ALS ETWAS FURCHTBARES BETRACHTEN

Ist es nicht merkwürdig, dass wir den Tod als das einzige Ereignis betrachten, das wir tatsächlich GOTT zuschreiben? Für alles andere glauben wir, dass es "einen Ausweg" gibt, aber der Tod... ah, da denken wir, dass nur GOTT in der Lage ist, ihn zu bringen oder zu Nehmen. Wir setzen uns ein Ziel und bitten um die MACHT GOTTES, damit die Zeit bewahrt und verlängert wird und ihr Zweck vollständig geändert wird, um der Funktion zu dienen, die SEINEM SOHN gegeben wurde.

Der ZWECK, den GOTT der Zeit gibt, ist nicht das Leben – es ist die VERGEBUNG. Das, was in der Zeit erschaffen wurde, um zu sterben, wird eines Tages sterben. Und das, was die Zeit nicht beenden kann, ist die Aufgabe, die GOTT SEINEM SOHN gegeben hat: Der SOHN des LEBENS wird niemals sterben. Er ist die AUSDEHNUNG der LIEBE und des LEBENS für immer, ohne Ende.

Die HEILUNG, die VERGEBUNG, ist die größte GABE, die GOTT allem verliehen hat, was wir der Wahrnehmung der Zeit zuschreiben. Und es war durch diese GABE, dass Jesus Füße und Hände vom Traum des Todes loslöste. Die Kreuzigung bestimmte nicht SEIN Schicksal und setzte nicht den Zeitpunkt SEINES Todes fest. Alles wurde ausschließlich durch SEINEN ZWECK in EINHEIT mit SEINEM SCHÖPFER, mit SEINEM VATER, bestimmt.

Wie lieblich ist die Welt, deren Zweck Vergebung für den GOTTESSOHN ist! 2 Wie frei von Angst, wie voll des Segens und des Glücks! 3 Und welche Freude ist es, eine kleine Weile an einem solch glücklichen Ort zu verweilen! 4 In einer solchen Welt kann auch nicht vergessen werden, dass es nur eine kleine Weile ist, bis die Zeitlosigkeit leise kommt, um an den Platz der Zeit zu treten (T-29.VI.6).

Die ERLÖSUNG kann das LEBEN nicht bedrohen und dem heiligen SOHN GOTTES den Tod anbieten. Die VERGEBUNG ist die GABE, die uns gegeben wurde, um uns daran zu erinnern, dass nur das LEBEN existiert. Die VERGEBUNG ermöglicht die ERINNERUNG an die LIEBE, damit wir GOTT niemals wieder mit dem verbinden, was wir mit tiefster Verzweiflung wahrnehmen. Die VERGEBUNG erinnert uns daran, dass wir in der einzigen QUELLE allen LEBENS wohnen. Sieh dich um und erlaube, dass sich der WEG GOTTES unter uns entfaltet. Erlaube durch die Praxis der VERGEBUNG, dass in jedem kurzen Moment die ZEITLOSIGKEIT den Platz der Zeit einnimmt. Möge unsere Praxis die LIEBE für immer verankern.

12- WIR KÖNNEN ANDERE IMMER ALS LIEBEVOLL ODER ÄNGSTLICH WAHRNEHMEN UND UM HILFE BITTEN, UM LIEBE

Was ist ein Hilferuf anderes als eine Wahrnehmung, die dem HEILIGEN GEIST zur HEILUNG übergeben wird? Was ist ein Hilferuf anderes als ein RUF des HEILIGEN SOHNES, der erhört werden möchte? Sich selbst und damit auch anderen Liebe zu schenken, bedeutet, dem LICHT des HEILIGEN GEISTES das zu übergeben, was wir noch als unbeantwortet wahrnehmen.

Normalerweise, aufgrund der Anziehungskraft einer strengen Gewohnheit, behalten wir all unsere Gedanken "im Verborgenen": Wir beobachten weiterhin die Welt, nehmen ihre Details wahr, urteilen über jeden Moment der Erfahrungen, die wir hier in der Zeit wählen, und geben dem Ego die Bedeutungen, die wir erfunden haben, um ein Denksystem zu stützen, das uns nur Schuld auferlegt, ohne jegliche Kommunikation mit dem VATER, dem SOHN und dem HEILIGEN GEIST.

Was wir darauf bestehen, ohne Stimme zu belassen, bleibt ohne Gehör und ohne Antwort, wodurch die MACHT, die in der Lage wäre, dieses gesamte Schreckensszenario zu verändern, völlig machtlos wird. Wir sperren den HEILIGEN GEIST ein, binden die Hand des heiligen SOHNES und verlangen vom VATER, den Preis für unsere Freiheit zu zahlen, in einer krankhaften Bindung an das Ego.

Was müssen wir im Verborgenen halten? Was schützen wir vor der Interpretation des HEILIGEN GEISTES? Warum ist das Ego immer noch so anziehend? Der RUF ist erfolgt. Der HEILIGE GEIST hört unseren Hilferuf, wenn wir uns entscheiden, nicht mehr ohne ANTWORT, ohne KORREKTUR, ohne HEILUNG, ohne LICHT, ohne LIEBE zu leben.

Möge jeder Geist seine Kinder der SCHÖPFUNG darbringen.
Möge jeder Geist durch den HEILIGEN GEIST wahrnehmen.
Möge jeder Gedanke geheilt und nicht verborgen werden.

Nº8.

01 - Wünschen bedeutet, die ERINNERUNG daran hervorzurufen, WER wir sind.

02- In der ERINNERUNG an unsere wahre IDENTITÄT
liegt unsere wahre INDIVIDUALITÄT.

03- Der HEILIGE GEIST und die PRAXIS der VERGEBUNG
sind die heilige ANTWORT auf alles, was wir wahrnehmen.

04- Die Wahrnehmung verurteilt die GEGENWART
entweder in die Vergangenheit oder in die Zukunft.

05- Die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung zu stabilisieren,
bedeutet, dem EWIGEN FIRMAMENT zu vertrauen.

06- So wie GOTT sich in dir ausdehnt, dehnt du dich in GOTT
in deiner gesamten Schöpfung aus.

07- Wahre KOMMUNIKATION ist innerlich.
Es gibt nur KOMMUNION zwischen Geistern.

08- Jegliche Existenz ist in GOTT.

Ein Übungsvorschlag...

Schreibe über deine Praxis. Das Schreiben, in einer freien und urteilsfreien Bewegung, ist eine hervorragende Übung, damit deine Gedanken direkt vor deinen Augen sichtbar werden. So wie wir denken, nehmen wir wahr!

Schreibe ohne jegliche Sorge: Wähle keine Ideen aus, korrigiere keine Fehler oder grammatikalischen Formen. Erlaube dem Fluss. Bringe deine Gedanken zum LEBEN. Das Blatt Papier wird die wahrgenommene BRÜCKE zwischen deinem Bewusstsein (beobachte die Überladung automatischer Gedanken) und der INTERPRETATION des HEILIGEN GEISTES (beobachte das Gefühl der Erleichterung, Klarheit, Ordnung und des Verstehens) sein.

Adoptiere Sanftmut als Teil dieses HEILIGEN DIALOGS. Erlaube, dass die WEISHEIT durch deine Gedanken fließt und deinen inneren Dialog in ein Zeugnis deines WEGES zu HEILUNG und FRIEDEN verwandelt.

